

DIREKT

AUSGABE 1 | 2019

MAGAZIN DER
ENERGIEVERSORGUNG
LIMBURG

PORTRÄT

DER DRAGOMAN

Der ehemalige Banker Florian Brechtel berät gemeinnützige Organisationen wie Stiftungen und Vereine. → Seite 4

EVL
Energieversorgung Limburg

www.evl.de

ALT GEGEN NEU

Prämie sichern bei den „Raus-
tauschwochen“ → Seite 7

GRÜNER WIRD'S NICHT

Leckere Gerichte, die nach Frühling
schmecken → Seite 12



EVLplus – Entdecke die neue Welt der EVL!

Alles aus einer Hand.



EVL+
PLUS

Weitere
Informationen unter
evl-plus.de



EDITORIAL



Gert Vieweg,
Geschäftsführer der
Energieversorgung
Limburg

Liebe Leserinnen und Leser,

gemeinnützige Organisationen wie Stiftungen und Vereine sind wichtig für das gesellschaftliche Miteinander – doch gerade in der heutigen Zeit sehen sie sich immer häufiger mit verschiedensten Problemen konfrontiert. Die EVL unterstützt deshalb regelmäßig Vereine, die sich für Menschen in der Region einsetzen. Der Limburger Florian Brechtel engagiert sich beruflich für den Non-Profit-Bereich. Als selbstständiger Berater steht er Stiftungen und Vereinen zur Seite – ganz gleich, ob es sich um Fragen zur Gründung eines Vereins handelt oder ob es darum geht, Sponsoren zu gewinnen. Mehr zu seiner Arbeit lesen Sie in unserer Titelgeschichte.

Außerdem erfahren Sie in dieser Ausgabe der DIREKT alles über die aktuellen „Raustauschwochen“. Die Heizungsmodernisierungsaktion soll dem Modernisierungstau in deutschen Heizungskellern entgegenwirken. Denn alte Heizungskessel arbeiten meist ineffizient und belasten unnötig Klima und Geldbeutel. Auch die EVL ist wieder mit an Bord und fördert den Kauf einer modernen Erdgas-Brennwertheizung. Eine perfekte Gelegenheit, um sich von Ihrer alten Heizung zu verabschieden – die wichtigsten Informationen zur Aktion haben wir auf Seite 7 für Sie zusammengestellt. Darüber hinaus finden Sie in unserem Kundenmagazin Tipps zum sicheren Umgang mit elektrischen Geräten im Haushalt, Wissenswertes rund um das Thema Energie, leckere Rezepte und vieles mehr. Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie einen schönen Frühling und viel Vergnügen bei der Lektüre Ihres Kundenmagazins!

Herzlichst Ihr

SO ERREICHEN SIE UNS

Service-Nummer:

0800 655 49 00

EVL-Servicecenter

Ste.-Foy-Straße 36

Mo bis Fr 8 bis 16 Uhr

Bahnhofstraße 17

Mo, Di, Do, Fr 9.30 bis

13.30 Uhr, 14 bis 18 Uhr

Mi und Sa 9.30 bis 14 Uhr

Service-Nummer

Telefon (06431) 2903-800

Telefax (06431) 2903-692

Störungsnummer Strom,

Wasser und Wärme:

Telefon (06431) 2903-111

Störungsnummer Erdgas:

Telefon (06431) 2903-444

E-Mail: evl@evl.de

Internet: www.evl.de

GUTES TUN UND SPENDEN



EVl-Geschäftsführer Gert Vieweg überreichte die symbolischen Schecks: (von links) Sonja Schneider und Judith Hautzel (Jugend- und Drogenberatung Limburg e. V.), Heike Bausch (Gegen unseren Willen e. V.) und Gert Vieweg (EVL).

Gute Arbeit muss wertgeschätzt werden. So spendet die EVL bereits seit einigen Jahren in der Weihnachtszeit insgesamt 3000 Euro an Organisationen, die sich für das Wohl der Menschen innerhalb der Region einsetzen. Im vergangenen Jahr ging das Geld an die Vereine „Gegen unseren Willen e. V.“ sowie die „Jugend- und Drogenberatung Limburg e. V.“. „Gegen unseren Willen“ gibt es seit knapp 30 Jahren – der Verein ist Anlaufstelle für Menschen, die Opfer sexueller Gewalt geworden sind. Die 1974 gegründete „Jugend- und Drogenberatung“ kümmert sich um die Beratung, Behandlung sowie die

Wiedereingliederung von Menschen mit Sucht- und Drogenproblemen. „Beide Organisationen leisten in Limburg wertvolle Arbeit. Sie bieten Menschen in Not Halt und helfen ihnen dabei, in ein möglichst normales Leben zurückzufinden“, erklärt Gert Vieweg, Geschäftsführer der EVL. „Daher ist es für uns eine Herzensangelegenheit, die Arbeit der Menschen zu würdigen und sie finanziell zu unterstützen.“

Impressum

Herausgeber: Energieversorgung Limburg GmbH, Ste.-Foy-Straße 36, 65549 Limburg, Telefon (06431) 2903-800, www.evl.de
Redaktion: Daniela Löw (verantwortl.), Simone Kalck.
Verlag: trurnit GmbH, Balanstraße 73/Haus 10, 81541 München.
Gestaltung, Satz: trurnit Publishers GmbH.
Druck: hofmann infocom GmbH, Emmericher Straße 10, 90411 Nürnberg.
Die Rechte am Titel „DIREKT“ liegen beim Verlag.
Chlorfrei gebleichtes Papier

Dragoman – ein Name, der Neugier weckt

Als „Dragoman“ bezeichnet man einen Übersetzer, Dolmetscher oder auch Reiseführer im Nahen Osten. Zu Zeiten des Osmanischen Reichs waren sie ein wichtiges Bindeglied für westliche Diplomaten und Gesandtschaften im Orient. Und so heißt auch die Firma von Florian Brechtel. Der 44-Jährige hat den Namen mit Bedacht gewählt, auch wenn er ihn manchmal erklären muss: „Nein, ich fliege nicht im Drachencape über meine Internetseite“, sagt er dann. Brechtel vermittelt zwischen Stiftungen sowie Vereinen auf der einen und möglichen Förderern auf der anderen Seite. Somit agiert auch er oftmals als Dolmetscher und Routenführer zwischen verschiedenen Welten.



DER MODERNE DRAGOMAN

Florian Brechtel berät gemeinnützige Organisationen wie Stiftungen und Vereine. Im Kreis Limburg-Weilburg, aber auch darüber hinaus, arbeitet er daran, den Non-Profit-Bereich schlagkräftig und zukunftstauglich zu machen.

Vom Banker zum Stiftungsberater – so könnte man Brechtels Werdegang kurz und knapp beschreiben. Denn seine Berufslaufbahn startete im Finanzbereich. Er war lange bei der Volksbank Limburg, aber auch bei der Deutschen Bank, der Société Générale und der DEKA Bank tätig. Der gelernte Bankkaufmann und studierte Betriebswirt arbeitete mehrere Jahre in London und in Frankfurt am Main. Doch als es Zeit war,

eine Familie zu gründen, kehrte er mit seiner Frau nach Limburg zurück.

Beruflicher Neustart

Mit den Turbulenzen im Finanzsektor im Jahre 2008 und deren Folgen musste er sich beruflich neu orientieren. Brechtel bringt es auf den Punkt: „Ich bin sozusagen ein Spätopfer der Bankenkrise.“ 2011 machte er sich als Berater für gemeinnützige Organisationen wie Stiftungen,

Vereine, Verbände und Kirchengemeinden selbstständig. „Das ist ein sehr spannender und unglaublich vielfältiger Sektor“, sagt er. Allein 22.000 Stiftungen gibt es in Deutschland. Schon in seinem vorherigen Job hatte er mit diesem Bereich Berührungspunkte und eine Ausbildung als Stiftungsberater bei der Deutschen StiftungsAkademie (DSA) absolviert. Heute hat Brechtel sein Büro in einem Einfamilienhaus in Limburg-Offheim. Oft ist

er abends oder am Wochenende unterwegs, weil seine Kunden neben ihren Ehrenämtern noch einen „richtigen“ Job haben. Dafür hat Brechtel auch mal unter der Woche frei, um zu joggen und Zeit mit den Kindern zu verbringen. Wie gelangt er an seine Kunden? „Es geht viel über Weiterempfehlung und Kennenlernen bei Vorträgen“, sagt er. Brechtels Mandanten sind vor allem kleine und mittelgroße Vereine oder Stiftungen, die nicht



Fotos: Michael Schmidt

Seit 2011 hat Florian Brechtel als selbstständiger Stiftungsberater sein Büro in Limburg-Offheim.

über umfassende personelle und finanzielle Ressourcen verfügen. Das führt dazu, dass sie häufig ähnliche Probleme teilen. In Limburg-Weilburg hat Brechtel zum Beispiel die Gründung der Max-Stillger-Stiftung begleitet. Diese wurde 2017 vom Limburger Unternehmer Markus Stillger ins Leben gerufen. Die Stiftung ist breit aufgestellt und fördert beispielsweise Rettungsdienste, aber auch Sportvereine und ist im Bereich Bildung aktiv. Brechtel

berät die Stiftung und hilft ihr dabei, Projekte für eine Förderung auszuwählen. Auch an dem Aufbau der Stiftung Weilburger Schlosskonzerte ist Brechtel beteiligt. Ihr Ziel ist es, junge Musiker zu fördern.

Stiftung oder nicht?

„Bei solchen Stiftungsgründungen geht es oft um grundsätzliche Fragen wie: Was möchte ich erreichen? Ist eine Stiftung überhaupt die richtige Form dafür?

Schließlich benötigt jede Stiftung auch einen organisatorischen Aufbau, Jahresberichte und Menschen, die verschiedene Aufgaben übernehmen“, erklärt Brechtel. Er ist der Meinung: „Manchmal ist es besser, das Geld in eine bestehende Stiftung zu geben, die die gleichen Ziele verfolgt. So erspart man sich Folgekosten, hat aber gleichzeitig eine gute Reputation nach außen.“ Schwerpunkt von Brechtels Arbeit ist vor allem der

Kreis Limburg-Weilburg und das Bundesland Hessen. In einigen Fällen ist er aber auch deutschlandweit unterwegs. Über die Stiftungsarbeit sagt er: „Ich kann mein kreatives Potenzial hier voll ausschöpfen, und bei jedem Mandanten habe ich es mit etwas völlig Neuem zu tun. Das macht die Arbeit immer wieder spannend.“ So beriet er zum Beispiel bereits eine Stiftung, welche

Lesen Sie weiter auf Seite 6 >>



Florian Brechtel arbeitet zu Hause, bei Mandanten vor Ort oder als Referent auf Veranstaltungen.



Er beschäftigt sich immer wieder mit neuen Themen: Seine Regale sind voll mit Fachliteratur.



Gute Vernetzung ist wichtig – das zeigen auch die vielen Visitenkarten auf Brechtels Schreibtisch.



Fotos: Michael Schmidt

Foto: Philippe Rives/BEF



Beim Tag der Verbände in Berlin war Brechtel Referent ...



... und nahm an einer Podiumsdiskussion teil.

Foto: Philippe Rives/BEF

>> Fortsetzung von Seite 5

die Korallenforschung förderte. „Dabei musste ich mich in Ansätzen sogar damit auseinandersetzen, wie Korallen sich fortpflanzen“, erinnert er sich. Stiftungen und Vereine sind wichtige Säulen der Gesellschaft. Aber zurzeit befinden sich beide in einer Konkurrenzsituation, wie Brechtel erklärt: „Durch die Niedrigzinsphase ist es schwierig, irgendwelche Erträge zu erwirtschaften. Allerdings dürfen Stiftungen nur mit Erträgen arbeiten. Das Kapital muss erhalten bleiben.“ So haben diese inzwischen die gleichen Probleme wie Vereine, die ebenfalls auf Förderer angewiesen sind. Brechtels Aufgabe ist es nun, Spendenkampagnen zu initiieren, Sponsoren zu gewinnen, Gelder von der öffentlichen Hand zu bekommen oder auch Mittel aus Soziallotterien wie der Aktion Mensch zu erhalten.

Veränderte Gesellschaft

Vielfältig sind auch die Herausforderungen, die der Berater bei Vereinen angehen muss: überlastete Ehrenamtliche, rechtliche Hürden, geringe finanzielle Aus-

stattung und vor allem Nachwuchsmangel. „Es hat sich etwas in der Nutzung von Vereinen getan“, erklärt Brechtel. Verdichteter Stundenplan an Schulen, Mobilität, forderndes Berufs- und Familienleben – das alles sind Gründe für den Mitgliederschwund. Auch ist es heute nicht mehr selbstverständlich, über viele Jahre Mitglied im Verein zu sein. Doch Jammern ist nicht sein Ding. Brechtel ist der Meinung: „Die Menschen sind bereit, etwas ehrenamtlich zu machen. Das Problem liegt darin, dass sie sich nicht langfristig binden wollen.“ Darauf können Vereine jedoch reagieren – etwa mit Kurzzeit-Engagements. Und Brechtel sieht noch eine Gruppe, die für die Vereinsarbeit besonders interessant ist: Senioren bleiben heute länger aktiv und wollen etwas machen.

„Gute Vereinsarbeit ist die beste Werbung, um Mitglieder zu gewinnen“, so Brechtel. Auf seiner Visitenkarte steht: „Ehrenamtlich heißt nicht unprofessionell“. Es ist ein Satz, den viele bestimmt gerne hören, den Brechtel aber auch als eine Herausforderung sieht. Er wirbt bei den Vereinen dafür, sich selbst kritische Fra-

gen zu stellen wie: „Strahlen wir aus, dass unsere ehrenamtliche Tätigkeit Spaß macht?“ Aufgaben sollten möglichst gerecht verteilt sein, die Chemie zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen muss stimmen. Existenzielle Probleme erlebt Brechtel immer wieder bei der Generationenfolge. Wenn Vorstände keine Nachfolger aufbauen und Aufgaben nicht rechtzeitig abgeben. Seine Aufgabe ist es, solche Konflikte im Vorfeld zu verhindern.

Arbeit als Vermittler

All diese Kenntnisse gibt Brechtel auch in Vorträgen weiter, zum Beispiel an der Volkshochschule Limburg-Weilburg. Dort geht es um Fördermittel für Vereine, Mitgliederakquise und Freiwilligen-

Management. Vielseitigkeit, dafür steht der Berater Brechtel. Wenn es fachlich zu speziell wird, greift er auf ein Netzwerk von Steuerberatern und Rechtsanwälten zurück. Und manchmal geht es um das scheinbar Unmögliche: „Oft merke ich, dass die Beteiligten, die über das gleiche Thema reden, ganz unterschiedliche Perspektiven haben“, erklärt er. Unternehmen wollten Gewinne erwirtschaften, Verwaltungen Gesetze umsetzen und Gemeinnützige hingegen keinen Gewinn erzielen, aber ihrem Zweck nachkommen. „Ich versuche, eine Übersetzer- oder Verknüpfungstätigkeit für diese Sektoren zu übernehmen“, sagt Brechtel über sich. Er ist eben ein moderner Dragoman.

Kontakt

dragoman

Beratung von gemeinnützigen Organisationen
Auf Bach 1, 65555 Limburg
www.dragoman.eu

ROCK 'N' RAUSTAUSCHWOCHE: HEIZUNG TAUSCHEN UND ABROCKEN!

Heizungsmodernisierer aufgepasst: Die „Raustauschwochen“ starten ins dritte und letzte Jahr.

Auch die Energieversorgung Limburg ist wieder mit an Bord. Wer seinen alten Heizkessel zwischen 1. März und 31. Oktober 2019 von einem Fachbetrieb gegen eine neue Erdgas-Heizung mit Brennwerttechnologie austauschen lässt, kann sich eine Prämie von bis zu 400 Euro sichern.

Heizungen, die älter als 20 Jahre sind, arbeiten meist ineffizient und stellen eine enorme Belastung für die Umwelt und den Geldbeutel dar. Tauscht man hingegen den alten Gaskessel gegen eine moderne Erdgas-Brennwertheizung, können jährlich bis zu einem Drittel der Energiekosten gespart und das Klima deutlich entlastet werden. Und dennoch herrscht in Deutschlands Heizungskellern seit Jahren ein Modernisierungsstau. Deshalb haben der LDEW (Landesverband der Energie- und Wasserwirtschaft Hessen/Rheinland-Pfalz e. V.) und die Brancheninitiative Zukunft ERDGAS im Jahr 2016 die Heizungsmodernisierungsaktion „Raustauschwochen“ ins Leben gerufen.

Wie Prämie sichern?

Wer also mit einer effizienten Erdgas-Brennwertheizung seine Energiekosten senken und das Klima schonen möchte, sollte die „Raustauschwochen“ nutzen. Denn im Aktionszeitraum vom 1. März bis 31. Oktober 2019 wird der Heizungsaustausch mit einer Prämie in Höhe von bis zu 400 Euro belohnt. Bei Auszahlung der Prämie erhalten Nichtkunden die Hersteller-Prämie in Höhe von 200 Euro. EVL-Kunden oder Neukunden mit dem Tarif ErdgasPartner+ bekommen zusätzlich die EVL-Kunden-Prämie – also insgesamt 400 Euro.

Allerdings sind keine weiteren Werbe- oder Rabattaktionen sowie Preisnachlässe der Heizgerätehersteller mit den „Raustauschwochen“ kombinierbar. Teilnehmen dürfen alle Erdgas-Kunden der EVL oder Grund- und Wohnungseigentümer, deren Immobilie im Grundversorgungsgebiet der EVL liegt. An der Aktion beteiligen sich neben vielen regionalen Stadtwerken und Energieversorgern auch folgende namhafte Heizgerätehersteller: Brötje, Buderus, Junkers, MHG, Remeha sowie Vaillant, Viessmann und Wolf.

Gutscheine in EVL-Servicecentern oder online

Gutscheine für die Heizungsmodernisierungsaktion sind in den EVL-Servicecentern erhältlich oder können online unter raustauschwochen.evl.de herunter-

geladen werden. Ist die neue Heizung innerhalb des Aktionszeitraums verbaut, müssen anschließend nur noch der ausgefüllte Gutschein und die Rechnung bis spätestens 31. Oktober 2019 (Poststempel) an die Energieversorgung Limburg geschickt werden, um die Prämie zu erhalten.

Weitere Infos unter raustauschwochen.evl.de

ROCK 'N' RAUSTAUSCHWOCHE
HEIZUNG TAUSCHEN & ABROCKEN

NEUE HEIZUNG REINHOLEN.
BIS ZU 400 € RAUSHOLEN.

HEIZUNG TAUSCHEN. VOM 01.03. BIS 31.10.2019
GUTSCHEIN EINLÖSEN UND ABKASSIEREN.

EVL
Energieversorgung Limburg
raustauschwochen.evl.de

ERDGAS
Natürlich effizient

RAUS TAUSCH WOCHE
ERDGAS

STROM, ABER SICHER!

Daheim ist alles sicher? Von wegen! Im Haushalt passieren die meisten Unfälle. Häufige Ursache: die Elektrik. Ein Sicherheitscheck kann Risiken vermeiden.

Das eigene Zuhause fühlt sich an wie der sicherste Ort der Welt. Man kennt sich aus, ist mit allem vertraut. Doch das Gefühl täuscht. Nirgendwo passieren so viele Unfälle wie im Haushalt: Bundesweit sind es pro Jahr rund 2,8 Millionen. Eine der Hauptursachen – neben Stürzen, spitzen oder scharfen Gegenständen und Chemikalien – ist Feuer. Ein Drittel aller Wohnungsbrände werden durch Elektrizität ausgelöst, oft durch defekte Elektrogeräte. Lesen Sie, was Sie beim Umgang mit Haushaltsgeräten beachten sollten und wie Sie Unfällen oder Schäden vorbeugen.

Lebensretter an der Decke

Der wichtigste Tipp zu Beginn: Lassen Sie elektrische Geräte nur unter Aufsicht laufen. Dann können Sie im Notfall rasch reagieren. Also alle Geräte ausschalten, bevor Sie zu Bett oder aus dem Haus gehen. Falls doch etwas passiert und es qualmt, warnen Rauchmelder mit einem lauten Alarmton. Sie sind gesetzlich vorgeschrie-

ben. Mit griffbereiten Feuerlöschern können Sie größere Brände verhindern.

Kids vor Strom schützen

Ein Stromschlag kann für Kinder tödlich sein! Erklären Sie ihnen, dass der Umgang mit Strom gefährlich ist. Sichern Sie Steckdosen und Steckerleisten mit Einsätzen oder lassen Sie Kinderschutzsteckdosen installieren. Positionieren Sie Elektrogeräte so hoch, dass sie für Kinder nicht greifbar sind – insbesondere im Bad. Wenn Sie unsicher sind, ob Ihre Technik den neuesten Sicherheitsstandards entspricht, hilft ein E-Check: Ein Elektroinstallateur prüft Geräte, Leitungen und Sicherungen. Als Mieter sollten Sie sich vorher immer mit Ihrem Vermieter absprechen: Für sichere Leitungen und Sicherungen ist er verantwortlich. Prüfen Sie Elektrogeräte zudem regelmäßig: Benutzen Sie Geräte nicht bei Schäden an Gehäuse oder Isolierung, defekten Schaltern oder Wackelkontakten, sondern lassen Sie sie vom Fachhändler prüfen.

Unfällen zu Hause vorbeugen

Stürze im Haushalt lassen sich häufig vermeiden, indem man feststehende Leitern nutzt, Räume gut ausleuchtet und Stolperfallen am Boden entfernt.

Stumpfe Messer und Scheren nicht unterschätzen: Sie können genauso gefährlich sein wie scharfe Gegenstände. Werkzeug regelmäßig prüfen und vorsichtig verwenden.

Reinigungs-, Wasch- und Putzmittel können Säuren, Laugen oder Tenside enthalten, die Haut, Schleimhaut und Augen reizen. Daher lüften und Handschuhe tragen.

Es klingt banal, aber: Die meisten Unfälle passieren in Eile und lassen sich durch eine ordentliche Planung verhindern.

Wer Haushaltsgeräte nicht nutzt, nimmt sie am besten vom Netz. Einfach Stecker ziehen oder Kippschalter drücken. Das spart Energie und beugt Bränden vor.

**2,8 MIO.
UNFÄLLE**
passieren pro
Jahr in deutschen
Haushalten.

WATTZAHL BEACHTEN

Mehrfachsteckdosen sind für eine bestimmte Leistung – meist 3500 Watt – ausgelegt, die auf der Steckerleiste angegeben ist. Diese Wattzahl sollten Sie nicht überschreiten, indem Sie zu viele verbrauchsintensive Geräte anschließen.

STECKER ZIEHEN

Trennen Sie unbenutzte Elektrogeräte vom Netz. Für Geräte, die nicht ständig vom Strom getrennt werden können, verwenden Sie einen Netzstecker mit Kippschalter. Dasselbe gilt für den Stand-by-Modus von Geräten: besser ausschalten. Damit beugen Sie einem Brand vor und sparen gleichzeitig noch Strom.

HITZESTAUS VERMEIDEN

Manche Haushaltsgeräte laufen im Betriebszustand warm. Kann die Hitze nicht entweichen, kann es zu folgeschweren Schäden kommen. Stellen Sie Toaster deshalb nicht direkt unter Hängeschränke. Auch Wäschetrockner stehen besser so, dass die Wärme ungehindert entweichen kann.

AUF PRÜFSIEGEL ACHTEN

Achten Sie beim Kauf von Elektrogeräten und Leuchten auf das GS-Zeichen. Es steht für „Geprüfte Sicherheit“ und zeichnet Hersteller aus, die sich freiwilligen Produkt- und Sicherheitstests durch staatliche Zertifizierungsstellen wie LGA, TÜV oder VDE unterziehen. Auf der Website www.vde.de finden Sie weitere Infos sowie eine Online-Suche für geprüfte Elektrogeräte.

LUFT RAUSLASSEN

Nicht nur Bügeleisen oder Heizstrahler, auch Leuchten, Fernseher oder Monitore geben unter Umständen viel Wärme ab. Sorgen Sie deshalb dafür, dass sich keine brennbaren Gegenstände in der Nähe befinden. Stellen Sie die Geräte frei auf und achten Sie auf ausreichende Belüftung sowie freie Lüftungsschlitze.



AUS DEM | NETZ



ENERGIE.LEBEN.ZUKUNFT



NEWS ▾ SPAREN ▾ NEUE ENERGIE ▾ FREIZEIT ▾ CO₂ ▾

Foto: trumit GmbH – Ekkehard Winkler



ENDLICH WATT GEWUSST

Wann heißt es eigentlich Lampe und wann Leuchte? Was versteht man unter Lumen, Watt, Kelvin oder Ra? Die Hinweise auf der Lampenverpackung sollen Käufern Orientierung bieten, doch oft verwirren sie eher. Dieser Wegweiser entschlüsselt für Sie die wichtigsten Begriffe. Außerdem erklärt er Ihnen, für was sie stehen und was Sie als Verbraucher beim Lampenkauf beachten sollten.

www.energie-tipp.de/lampeninfos

Heizen



Foto: iStock – nd3000

Energiesparen am PC

Häufiges Ausschalten des Computers schadet der Festplatte. Erneutes Hochfahren verbraucht mehr Strom als der Dauerbetrieb. Bildschirmschoner sparen Energie. Sie hätten das jetzt alles unterschrieben? Es stimmt aber nicht. Beim Thema Energiesparen am PC halten sich hartnäckig einige Mythen. Wie Sie wirklich Energie sparen, erfahren Sie hier: www.energie-tipp.de/computer

Spuren



Foto: trumit GmbH – Ekkehard Winkler

Der Fleck muss weg

Durch gute Wärmedämmung, richtiges Heizen und Lüften lässt sich Schimmel in der Wohnung vorbeugen. Wenn aber die hässlichen Sporen an der Wand schon da sind? Dieser Leitfaden verrät Ihnen, wie Sie kleine Flecken bis zu einem halben Quadratmeter selbst beseitigen und worauf Sie dabei unbedingt achten sollten.

www.energie-tipp.de/schimmel

Basteln



Foto: trumit GmbH – Marko Godec

Alles in Ordnung

Wo steckt noch mal der Schlüssel, wo ist das Handy? Dass man Dinge auf Anhieb nicht findet, passiert fast jedem hin und wieder – meist, wenn man ohnehin schon spät dran ist. Mit diesem Do-it-yourself-Organizer verlieren Sie so leicht nicht mehr die Übersicht! Das Video zeigt Ihnen, wie Sie eine alte Schublade in einen Ordnungshüter verwandeln.

www.energie-tipp.de/organizer

WINDSTROM IN DER SAHARA

Erneuerbare Energien könnten die Sahara wieder grüner werden lassen, haben US-Forscher der Universität Maryland in einer Studie herausgefunden. Riesige Wind- und Solarparks sollen zu mehr Niederschlag und Vegetation führen. Wie das Modell funktionieren soll und welche Effekte es für das Klima in der Sahara hätte, lesen Sie in dem folgenden Erklärstück.

www.energie-tipp.de/sahara



Bildcode
mit Smartphone
scannen und
energie-tipp.de
unterwegs lesen.

SCHLAUE SCHEIBE

Doppelter Nutzen: Im Sommer sperrt die Fensterscheibe automatisch die Hitze aus, im Winter verhindert sie, dass Wärme nach draußen abgegeben wird. Das Geheimnis liegt in einer transparenten Beschichtung, die rund 1000-mal dünner als ein menschliches Haar ist und von Forschern der RMIT University Melbourne entwickelt wurde. Der Belag reduziert im Sommer den Stromverbrauch der Klimaanlage um 75 Prozent, die Energieeinsparung im Winter liegt bei 45 Prozent, jeweils verglichen mit unbeschichteten Scheiben.



WUNDERWEG

Eine Straße, die Strom aus Sonnenlicht erzeugt, Schall schluckt, Stickoxide abbaut, im Winter Eis abtaut, Daten bereitstellt und Elektrofahrzeuge mit Strom versorgt? Die gibt's wirklich: Möglich macht's ein Spezialbelag, der testweise auf einem Radweg bei Köln aufgebracht wurde.



30 JAHRE WORLD WIDE WEB

Der britische Physiker und Informatiker Tim Berners-Lee suchte nur eine einfache Methode, um Forschungsergebnisse mit Kollegen auszutauschen. Am 12. März 1989 stellte er seine Idee vor, aus der sich das World Wide Web entwickelte, der heute beliebteste Teil des Internet.

93%

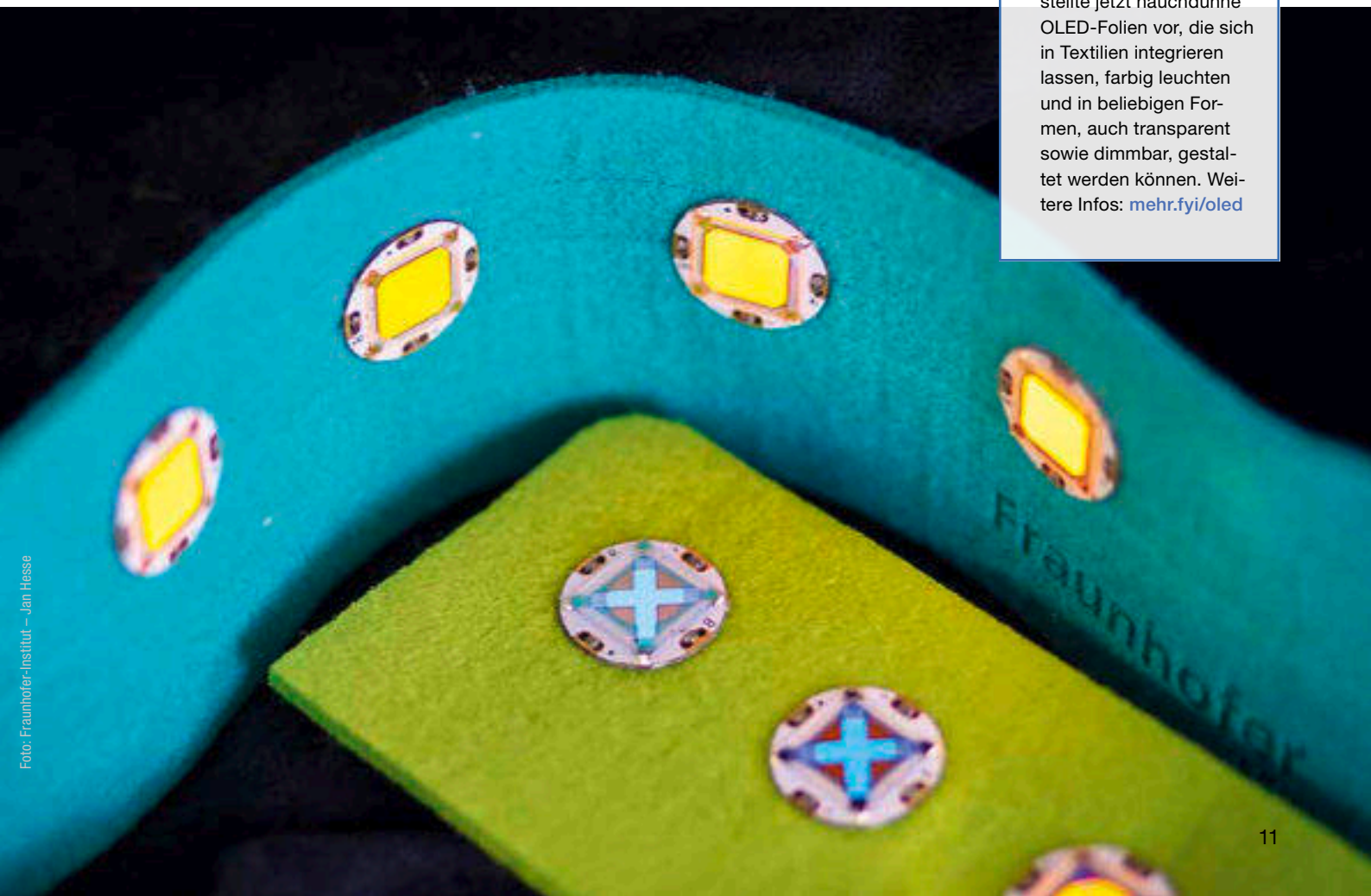
der Deutschen halten eine stärkere Nutzung und den Ausbau erneuerbarer Energien für wichtig oder sehr wichtig.

**„ES GIBT EINE ANTRIEBSKRAFT,
DIE WEITAUS MÄCHTIGER IST ALS
DAMPF, ELEKTRIZITÄT UND ATOM-
ENERGIE: DIE WILLENSKRAFT.“**

Albert Einstein

Leuchtende Kleidung

Organische Leuchtdioden (OLED) wurden bisher vor allem als Displays in Smartphones und Fernsehern verwendet. Das Fraunhofer-Institut für Organische Elektronik stellte jetzt hauchdünne OLED-Folien vor, die sich in Textilien integrieren lassen, farbig leuchten und in beliebigen Formen, auch transparent sowie dimmbar, gestaltet werden können. Weitere Infos: mehr.fyi/oled





Einkaufszettel
Bildcode scannen
und Zutatenliste der
Rezepte aufs
Smartphone laden

Spargelsalat
Zutaten (für 4 Personen):

30g Hirse
500g grüner Spargel
1 TL Olivenöl
60g Joghurt
1 EL Olivenöl
2 TL Senf
1 TL Honig
Salz, Pfeffer
1 Handvoll Basilikum
120g Radieschen
100g gem. Sprossen
100g Dosen-Erbsen



SO SCHMECKT DER FRÜHLING

Grüner wird's nicht! In unseren Rezepten finden sich Spargel, Erbsen, Spinat und Grünkohl. Na gut, die Radieschen sind nicht grün. Wetten, dass Ihre Gäste diesen Gerichten trotzdem grünes Licht geben?

SPARGELSALAT MIT HIRSE

- 1 Hirse 20 Minuten in Salzwasser kochen, abgießen und in eine große Schüssel geben.
- 2 Vom grünen Spargel die Enden abschneiden, die Stangen mit dem Sparschäler längs in Streifen schneiden, 2 bis 3 Minuten in 1 TL Olivenöl anbraten, ab und zu wenden und zu der Hirse geben.
- 3 Dressing aus Joghurt, Olivenöl, Senf, Honig, Salz und Pfeffer mischen.
- 4 Basilikum grob hacken.
- 5 Radieschen in dünne Scheiben schneiden und mit den restlichen Zutaten – bis auf das Basilikum – in die Schüssel geben.
- 6 Dressing dazugeben, alles gut durchmischen, mit dem gehackten Basilikum garnieren und lauwarm servieren. Dazu passt Baguette.

Fotos: Stocksy – Cameron Whitman



Grünkohlsalat Zutaten (für 4 Personen):

Marinade:

2 TL Olivenöl
Salz, Pfeffer
½ TL Paprikapulver
1 TL Honig

3 Hühnerbrüste mit Haut
300g Süßkartoffeln
40g Quinoa
600g Grünkohl
1 Apfel
1 Zwiebel
1 Knoblauchzehe
2–3 EL Olivenöl
Salz, Pfeffer
1 TL Curry
1 TL Paprikapulver



Spinatsuppe Zutaten (für 4 Personen):

600g Spinat
700g Kartoffeln
1 Zwiebel
1–2 Knoblauchzehen
3 EL Olivenöl
300 ml Gemüsebrühe
Salz, Pfeffer
Chilipulver
100g Pistazien

LAUWARMER GRÜNKOHL-SALAT

- 1 Ofen auf 160 Grad Grillfunktion einstellen. Marinade aus Öl, Salz, Pfeffer, Paprikapulver und Honig erstellen, die Hautseite der Hühnerbrüste damit bestreichen, die Unterseite salzen und dann für 30 Minuten auf einem gefetteten Backblech in den Ofen schieben.
- 2 In der Zwischenzeit die Süßkartoffeln schälen und würfeln. Quinoa in der doppelten Menge Salzwasser kochen, nach 6 Minuten die Süßkartoffeln (bei Bedarf noch etwas Wasser) dazugeben und weitere 4 Minuten kochen. Alles abschütten und in eine große Schüssel geben.
- 3 Grünkohl waschen, Strunk entfernen und die Kohlblätter in rund 5 x 5 cm große Stücke schneiden. Apfel schälen und in Streifen schneiden. Zwiebel schälen, würfeln und in einem großen Topf mit Olivenöl anbraten. Grünkohl dazugeben und circa 10 Minuten dünsten lassen. Gepressten Knoblauch dazugeben, durchmischen und mit den Apfelstreifen in die Schüssel zu der Quinoa-Süßkartoffelmischung geben. Mit Salz, Pfeffer, Curry, Paprikapulver würzen, mischen und auf Tellern anrichten.
- 4 Hühnerbrüste aus dem Ofen nehmen, in Scheiben schneiden und den warmen Grünkohl-Salat damit garnieren.

SCHARFE SPINATSUPPE

- 1 Spinat putzen, gegebenenfalls Stiele entfernen, waschen und zum Trocknen beiseite stellen. Kartoffeln schälen und in kleine Würfel schneiden. Zwiebel und Knoblauch schälen, würfeln und in einem großen Topf in reichlich Olivenöl anbraten.
- 2 Spinat dazugeben und 5 Minuten andünsten. Gemüsebrühe angießen, die Kartoffeln dazugeben und alles etwa 12 Minuten kochen lassen. Mit Salz, Pfeffer und Chilipulver nach Geschmack würzen.
- 3 Alles mit dem Stabmixer zu einer nicht zu dickflüssigen Suppe pürieren, falls nötig noch etwas Brühe nachgießen.
- 4 In Schüsselchen verteilen und mit Pistazien verzieren.



REISE INS BLAUE

Unten im Meer, wo es dunkel und kalt ist, wimmelt es nur so von unbekanntem Leben. Hast du Lust auf eine spannende Tauchtour in die Tiefsee?



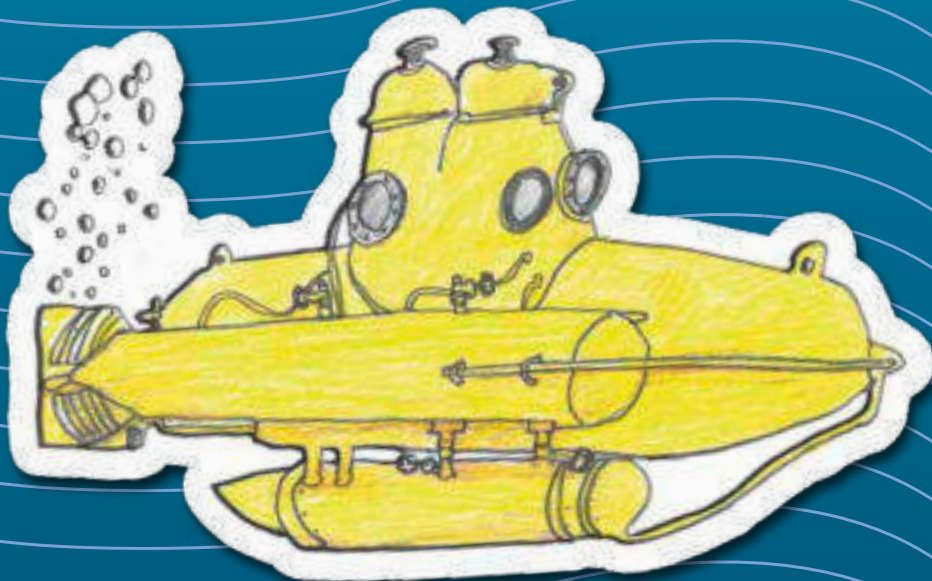
WAS HABEN QUALLEN UND GURKEN GEMEINSAM?

Forscher haben herausgefunden, dass es durch den Klimawandel, der das Meerwasser erwärmt, weltweit immer mehr Quallen gibt. Damit es nicht zu viele werden, könnten wir sie ja essen, schlagen einige Wissenschaftler vor. Wie man hört, sollen die glibberigen Lebewesen sogar gut schmecken. Und gesund sind sie auch – womit wir endlich bei den Gurken sind: Quallen und Gurken bestehen zu fast 100 Prozent aus Wasser, sind kalorienarm und dabei auch noch fettfrei. Na dann: Guten Appetit!



WIE FUNKTIONIERT EIN U-BOOT?

Wusstest du, dass sich die Konstrukteure von U-Booten Fische zum Vorbild genommen haben? Das, was bei den Fischen die Schwimmblase ist, heißt bei U-Booten Tauchzelle. Haben Fische viel Luft in der Schwimmblase, steigen sie auf. Wollen sie runter, lassen sie Luft ab. Bei U-Booten ist das ähnlich: Sie starten mit viel Luft in der Tauchzelle. Und abwärts geht's, wenn sie Luft raus- und Wasser einlassen. Blubb!



DIY-TIEFSEE-COLLAGE

Und so geht's

Für deine selbst gemachte Unterwasser-Collage brauchst du nicht viel: Papier, eine Schere, Kleber, Wasserfarben oder Buntstifte und ein bisschen Fantasie! Schneide die Zeichnungen auf dieser Seite aus und klebe sie auf das Papier, das du vorher blau angepinselt hast. Dann malst du ein paar Wasserpflanzen, Muscheln und vielleicht noch einen Wal dazu. Fällt dir sonst noch was ein? Jetzt fehlt nur noch ein schöner Platz für dein Kunstwerk!

WIE TIEF KANN MAN TAUCHEN?

40 Meter gilt als Grenze für Sporttaucher mit Pressluftflasche. Bei unglaublichen 214 Metern liegt der Rekord von Apnoe-Tauchern: Sie nehmen immer nur einen Atemzug und tauchen dann ab. 332,35 Meter, diesen Rekord hat ein Gerätetaucher gebrochen – nicht mit Luft, sondern mit einem Gasgemisch. Und in Druckanzügen (wie in der Zeichnung links) geht es sogar bis zu 450 Meter abwärts!



Ganz nah dran
So sieht ein echter
Koloss-Kalmar
aus!
→ mehr.fyi/kalmar

WELCHE TIERE LEBEN IN DER TIEFSEE?

Lange dachte man, in der Tiefsee wäre kein Leben möglich. Heute wissen wir, dass dort unten sogar ziemlich viele Fische und andere Tiere leben – zum Beispiel der Anglerfisch: Ihm wächst eine Art Lampe auf dem Kopf, mit der er seine Beute anlockt. Auch Koloss-Kalmare tauchen tief. Sie haben die größten Augen im Tierreich – größer als ein Fußball! Ganz schön praktisch, denn damit können die Riesentintenfische ihre größten Feinde, die Pottwale, in der stockdunklen Tiefsee schon von Weitem sehen. Koloss-Kalmare werden bis zu 18 Meter lang.



BLUETOOTH-LAUTSPRECHER ZU GEWINNEN

Lösen Sie unser Kreuz-
worträtsel und gewinnen
Sie einen von zwei
tragbaren Bluetooth-Laut-
sprechern JBL Charge 3.

Lust auf kabelloses Musikvergnügen im Stereo-Sound? Zu Hause oder unterwegs in der Sonne? Dann rätseln Sie mit. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir zwei wasserdichte, tragbare Bluetooth-Lautsprecher JBL Charge 3 in Schwarz mit Freisprechfunktion. Ihre leistungsstarken Akkus sorgen für bis zu 20 Stunden Musikgenuss, laden aber auf Wunsch auch Smartphones oder Tablets via USB-Kabel. Schreiben Sie einfach Ihr Lösungswort auf eine Postkarte und senden Sie diese an:

EVL Limburg
Kennwort: Preisrätsel
Postfach 1362
65533 Limburg

Natürlich können Sie auch eine E-Mail mit Ihrem Lösungsvorschlag schicken: raetsel@evl.de

Mitarbeiter der EVL und deren Familienangehörige dürfen leider nicht teilnehmen. Die Gewinner werden persönlich benachrichtigt.



spitz- züngig reden	▼	faul, schwer- fällig	▼	russi- scher Männer- name	chem. Zeichen für Natrium	▼	Roman von King	▼	4	ugs.: sehr viele	Restau- rant- besucher	▼	Trocken- gras
ein Erdteil	▶			▼	5		Erster	▶			▼		
▶				3					▶	7			fester Boden
erlaubt		Vorname des Malers Dix							Farbton zwischen schwarz und weiß	früherer Lanzen- reiter		musika- lisches Bühnen- stück	▼
römi- sches Über- gewand	▶			11					▶	▼			
Tanz- figur der Quadrille	▶	6			kurz für: an dem				Ver- fasser		Titel- figur bei Milne (Bär)	▶	2
außer- ordent- lich			verwe- sender Tier- körper	▶		1	eiszeit- licher Höhen- zug	▼	Wort am Gebets- ende	▶			10
▶					flüch- tiger Brenn- stoff	▶	9		Him- mels- richtung	▶			

RÄTSELN UND GEWINNEN

Die Buchstaben aus den blau
umrandeten Kästchen der Rei-
henfolge nach rechts eintragen
und fertig ist das Lösungswort.

Einsendeschluss ist der
31. März 2019

Mit der Teilnahme akzeptieren Sie die folgenden Teilnahmebedingungen: Teilnahmeberechtigt sind alle, die mindestens 18 Jahre alt sind. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Teilnahme über automatisierte Massenteilnahmeverfahren Dritter ist unzulässig. Der Gewinn wird nicht in bar ausbezahlt. Alle personenbezogenen Daten werden ausschließlich zum Zweck des Gewinnspiels erfasst und verwendet und nach Ablauf der Verlosung gelöscht. Das Lösungswort des Kreuzworträtsels in Heft 4/2018 lautete WEIHNACHTEN. Die Gewinner der Gutscheine für das HeimwerkerZentrum Wagner wurden persönlich benachrichtigt.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11